



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

199 (16.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36316)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragen unter Nr. 2249.

(Böhmische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil: H. Kuhn.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. P. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sämtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 199. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 16. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage: 3500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Im Kreuzfeuer diplomatischer Notizen.

Die zwischen der italienischen Regierung und der französischen Republik wegen des „Bischens“ Massana geschwefelt werden, hat die Tagespresse und, wie es scheint, auch das italienische Kriegsministerium die schwierige Lage der in heißem Wästenlande schmachenden italienischen Besatzung vergessen. Ueber dem mit Energie geführten diplomatischen Kampfspiel, das Gisspi mit Goblet soeben anzufechten bemüht ist, hat die politische Welt der tapferen Vorposten kaum gedacht, die europäische Civilisation in die afrikanische Wüste verpflanzen sollen. Da meldet eine Depesche aus Massana, daß bei einer militärischen Expedition die italienischen Truppen, wie bei dem Blutbade von Dogali, in rühmlicher Weise gekämpft, jedoch ihr Blut zwecklos vergossen haben. Ein heute eingetroffenes Telegramm berichtet, daß der „Ageria Stefani“ seitens des italienischen Kriegsministeriums Mitteilung von einer Depesche des Oberkommandirenden der afrikanischen Truppen gemacht wurde, aus welcher Nachstehendes zu entnehmen ist:

Nachdem der Commandirende am 31. Juli in Erfahrung gebracht, daß Debeb zu Saganeiti auf der Straße von Giera nach Diga, ungefähr 120 Kilometer von Arkito entfernt, bei 300 mit Bewehrten Bewaffnete sammelte, um mit denselben Kaxiat zu unternehmen, beorderte er 400 Baskibozus unter dem Befehle eines Capitans und vier italienischer Lieutenants, Debeb zu überfallen; Adam Aga folgte mit 200 Baskibozus, um den Rückzug zu decken. In Waa wurde der italienische Capitän benachrichtigt, daß Debeb über 470 Mann verfüge; er wartete daher das Eintreffen Adam Agas ab, der seine Streitkräfte während des Marsches durch 200 Afsortins verstärkt hatte. In Folge dieser Verstärkung langte man erst am 8. dieses Monats vor Saganeiti an, Debeb, der von dem Anrücken der Italiener Kenntnis erhalten, hatte Alles zur Vertheidigung vorgekehrt. Nichtsdestoweniger drang der italienische Capitän, nachdem er den Ort eingeschlossen, mit einem Lieutenant und 100 Baskibozus tapfer in denselben ein und zwang die Afsortins, ein kleines Fort aufzugeben, welches die Italiener besetzten. Allein als die Afsortins, welche bereits durch Information Debebs auf dem Marsche verrathen geblieben waren, während des Gefechtes zum Feinde übergingen und die Italiener angriffen, wurde es unmöglich, das Fort zu halten. Der Capitän und der Lieutenant fielen, mehrfach verwundet, worauf die Baskibozus das Fort in Unordnung verließen. Dies, der Verrath der Afsortins und die große Zahl der Feinde brachte in den Reihen der außerhalb des Ortes postirten Baskibozus eine Panik hervor. Die drei italienischen Offiziere leisteten mit wenigen Soldaten verzweifelt Widerstand, ohne einen Hohlbreit zu weichen. Es scheint, daß alle italienischen Offiziere, vielleicht einer ausgenommen, im Gefechte gefallen seien. Ungefähr vierhundert unserer Baskibozus wurden in Waa wieder gesammelt. Die italienischen Offiziere haben sich heldenmüthig geschlagen. Der Verlust Debebs beträgt 350 Mann. Viele der zurückgekehrten Baskibozus sind vernichtet, brachte aber ihre Gewehre mit. Man glaubt, daß Adam Aga unter den Todten sei. Außer zwanzig in seinen Händen befindlichen Gewehren der Afsortins ließ der Obercommandant noch weitere zwanzig feilnehmen und wird nach Erhalt ausreichender Daten gegen den Feind vorgehen.

Man wird anerkennen müssen, daß das italienische Volk, obwohl es sich nicht für die Colonialpolitik seiner Regierung zu begeistern vermag, trotzdem ohne Groll seine Söhne nach der afrikanischen Küste entsendet, damit auch dort der Ruhm der italienischen Fahne sich verbreite und schon jetzt dem einseitigen Concurrenzkampf mit Frankreich um die Vorkherrschaft in Afrika vorgearbeitet werde. Den italienischen Truppen wird man das Zeugniß nicht versagen können, daß sie tapfer, todesmüthig ihrem gewiß nicht beneidenswerthen Loos entgegengehen. Das Blutbad von Dogali, welches einen Schmerzschrei dem italienischen Volke erpreßte, hat der militärischen Ehre der italienischen Truppen neue Lorbeeren geschnitten, und doch muß man sich fragen, ob die gegenwärtigen Nachhaber Italiens wohl daran thun, die verfehlte Colonialpolitik Mancinis fortzuführen. Solange der Kampf um papierene Protestnoten geschlagen wird, mag es dabei sein Bemenden haben und Signor Gisspi mit glänzender Berebtheit Frankreichs Einwände widerlegen. Nach und nach beginnt aber der afrikanische „Feldzug“, das plan- und ziellose Zaudern der Okkupationsstruppen die öffentliche Meinung in Italien zu beunruhigen, und die neueste Schlappheit, der Verlust braver Offiziere und Mannschaften, die in der Wüste ihr Leben lassen mußten, wird in der That sehr schmerzvoll empfunden werden. Man wird

sich dort neuerdings nach den vermeintlichen Vorteilen dieser Colonialpolitik fragen und Jenen Recht geben, die eine solche nur bei vollster militärischer Machtentfaltung als durchführbar erachteten. Diese berechtigten Wünsche wurden jedoch stets mit dem Hinweis auf die unausbleibliche Schwächung der Territorialarmee abgelehnt und man glaubte, mit etlichen Bataillonen den gleichen Erfolg erzielen zu können. Die mißglückte Expedition gegen Saganeiti wird vielleicht insoweit von guten Folgen für Italien begleitet sein, als sie den Anlaß zur Verstärkung der in Afrika vorgehobenen Truppen und zu deren energischem Vorgehen bieten wird.

Die Mißhandlungen deutscher Studenten in Belfort

haben ein Nachspiel gehabt, welches mehr noch als jene Exzesse selbst geeignet ist, ein charakteristisches Licht auf die Zustände in Frankreich zu werfen.

Bekanntlich waren die deutschen Studenten von dem sie verfolgenden Volkshaufen durch Steinwürfe schwer verletzt worden. Namentlich hatte eine derselben, Studiosus Ruhnemann aus Hannover, so schwere Verwundungen erlitten, daß er auf Anordnung des Arztes seine Studien auf längere Zeit unterbrechen und sich einer mehrtägigen Wabefur Unterziehen mußte.

Die Mißhandlungen entschlossen sich, unter diesen Umständen von der Gemeinde Belfort eine Entschädigung zu beantragen, zu deren Leistung dieselbe nach dem Besetze vom 10. Vendémiaire des Jahres IV. verpflichtet war. Dieses Gesetz, welches sich unbestritten noch in voller Geltung befindet, stellt in Titel I den allgemeinen Grundsatze auf, daß die Bewohner einer Gemeinde für alle Angriffe, welche in ihrem Bezirk gegen die Person oder das Eigentum verübt werden, zivilrechtlich verantwortlich sind. Außerdem ist daselbst in Titel IV Artikel 8 die ausdrückliche Bestimmung getroffen, daß derjenige Person, welche bei einer Ansammlung von Menschen körperlich verletzt wird, von den Bewohnern der Gemeinde Schadenersatz geleistet werden muß.

Die Verurteilung der Gemeinde Belfort auf eine Entschädigungsklage der Studenten konnte hiernach nicht zweifelhaft erscheinen. Da die Mißhandlungen aber nach den gemachten Erfahrungen sichtlich nicht selbst vor dem Gerichte in Belfort aufzureiten vermochten, handelte es sich darum, einen französischen Advokaten zur Führung des Prozesses zu gewinnen.

Der deutsche Anwalt der Studenten wandte sich zu diesem Zweck zunächst an einen angesehenen Advokaten in Belfort. Derselbe erklärte indessen, er sei nicht in der Lage, das Mandat zu übernehmen, und ebenso hätten seine Kollegen in Belfort es abgelehnt, sich mit der Sache zu befassen.

Da sich in Frankreich die feste Gerichtsprovis geübt hat, daß der Partei, welche keinen Vertreter zu finden vermag, seitens der Gerichtspräsidenten ein advocat bestellt wird, wurde darauf der Versuch gemacht, die Verurteilung eines Advokaten von Amtswegen zu erlangen. Aber auch dieser Schritt blieb vergeblich. Der Präsident des Gerichtes in Belfort lehnte das bezügliche Gesuch der Studenten ab, indem er vorklärte, daß er nur in den Fällen, in welchen das Gesetz eine Vertheidigung vorschreibe, zur amtlichen Bestellung eines Advokaten befugt sei.

Um kein Mittel unversucht zu lassen, wurde endlich bei einer Reihe von Pariser Anwälten angefragt, ob sie zur Übernahme des Prozesses bereit seien. Aber auch die Pariser Advokaten fanden sämtlich einen Grund, aus dem sie den mißhandelten Deutschen ihren Beistand verweigerten.

Ihres klaren Rechtes ungeachtet ist es sonach den deutschen Studenten unmöglich gemacht, ihre Ansprüche in Frankreich zur Geltung zu bringen. In dieser Thatsache bemerkt die „Nordd. Allg. Sta.“ in einem hochhoffizidigen Artikel: „Es ist hiermit konstatirt, daß der Deutsche in Frankreich kein Recht findet und daß für Vergehen gegen Deutsche in Frankreich keine Sühne zu erlangen ist. Neu ist diese Wahrnehmung allerdings nicht, wir brauchen nur an die Zeit nach dem Kriege zu erinnern, wo, um bloß einen Fall zu erwähnen, der Franzose, welcher einen sächsischen Soldaten in der Nähe des Forts Rosny ermordet hatte, von dem Minister des Seine-Departements unter dem Applaus des Auditoriums freigesprochen wurde. Die Sage, daß die Franzosen an der Spitze der Civilisation marschieren, findet in Frankreich natürlich noch Glauben; dem Auslande beweisen aber Vorgänge, wie die heutigen, daß in Frankreich so gar die Justiz, die früher einen guten Ruf in Europa hatte, im Verfall begriffen ist, und daß die Zustände in unserem westlichen Nachbarreich der Verwilderung entgegengehen.“

Politische Uebersicht.

2. Mannheim, 15. August, Vorm.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß in dem Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke nicht nur Männer sich zusammenthun, die ein tüchtendes Herz und ein sehendes Auge haben für die entsetzlichen Folgen jenes Mißbrauchs in unserem Volksleben, sondern daß unter diesen Männern auch nicht wenige sind, die zugleich um ihrer hervorragenden Stellung im öffentlichen Leben willen besonders geeignet sind, tüchtige Vorkämpfer in jenem Ringen zu sein. — Wahrlich, der Feind, gegen den der Verein arbeitet, ist ein so gewaltiger und der Kampf so schwer, daß er nicht mit

Erfolg geführt werden kann, wenn nicht alle Kraft eingesetzt wird und die tüchtigsten Männer sich nicht zu hoch achten, mit persönlicher Hingebung und in ganzer Treue den Kampf zu führen. Am 14. und 15. September soll nun ein Vereinstag in Gotha gehalten werden. Auf der Tagesordnung derselben steht u. A. das Thema: „Der Antheil der höheren Stände an dem Mißbrauch geistiger Getränke in Deutschland und ihre Verantwortlichkeit für dessen Unterdrückung.“ Dies Thema erscheint besonders zeitgemäß, denn nicht selten wird den Vereinstrebungen vorgeworfen, daß sie sich immer nur an die unteren Stände wenden, um ihnen die Splitter auszuziehen, während man die Balken im eigenen Auge nicht bemerkt. Solchem Pharisäismus gegenüber erkennt der Verein die Mitschuld der sog. höheren Stände an und steht in der Erreckung des guten Beispiels der Mäßigkeit eines der besten Mittel im Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Nun hat auch ein italienischer Minister das Evangelium des Friedens verkündet. Der Unterrichtsminister Boselli hat den Teilnehmern an einem Festmahle zu Turin die trostreiche Versicherung erteilt, daß Italien ein aufrichtiger Freund des Friedens sei, es stehle allen Abenteuern fern und sei geneigt, alle zu achten, aber auch entschlossen, sich die Achtung aller zu verschaffen. Die Bündnisse Italiens seien durchweg Friedensbündnisse. Der Friede werde, nach Ansicht des italienischen Cabinets, hoffentlich erhalten bleiben, auch zum Vortheil derjenigen, welchen dessen Erhaltung nicht so theuer sei (!) wie Italien. Die Begegnung der Kaiser Wilhelm und Alexander hält auch der italienische Minister für ein großes, für die Förderung des Friedens bestimmtes Ereigniß. Der Besuch des Kaisers Wilhelm in Rom werde die friedlichen Absichten nur festlegen. Italien müsse als Seemacht den Handelsverkehr auf den Meeren wieder gewinnen, während das Gleichgewicht im Mittelmeer, welches England ebenso sehr wie Italien interessire, nicht gestört werden dürfe. Die Flaggen der hervorragenden Colonialmächte, mit Einschluß des Italien befreundeten Spanien, würden überall die italienische Flagge freundlich begrüßen. Die Erhaltung des Friedens erfordere allerdings Rüstungen, welche zwar Opfer erheischen, aber die italienische Armee sei dieser Opfer werth und verdiene ebenso wie die Marine das Vertrauen des Landes. Man darf in der That auf das französische Echo, das dieser Rede folgen wird, gespannt sein.

Betrachtungen über den Pariser Arbeiterstreik.

D. Paris, 13. August.

(Original-Correspondenz des „General-Anzeiger“.)

Die Hundstage sind dieses Jahr den Pariser nicht geblüht. Die Ruhe Carnot's in Fontainebleau ist imaginär und Floquet's Nervosität nimmt täglich zu. Es ist eine merkwürdige Thatsache, daß der Pariser ohne aufregende Schaupiele nicht leben kann und sich mit aller Gewalt in Abenteuer stürzt. Das Jahr des Heils 1888 brachte der schnelllebigen Seinestadt den großen Strike und es lobnt sich wahrlich der Räthe, in diese riesige Wunde der sozialen Verhältnisse die Sonde einzuführen.

Die gegenwärtige Bewegung war kein gewöhnlicher Strike, wie er überall periodisch ausbricht und sich alsbald wieder legt, nachdem Gegenstände zwischen beiden Parteien ausgeglichen sind, sondern eine reichende Strömung gegen die bestehende soziale Lage. Niemals zu seinen Zeiten und in keinen Ländern ist es gelungen, Gegenstände zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen dem Starcken und dem Schwachen, zwischen Reich und Arm zu vermitteln. Ich erinnere mich, als kleiner Junge in einer Werkbude an den Planken — damals gab es für die Wesse noch städtische Seiten — eine Anzahl Käufe kreisförmig gruppiert gesehen zu haben, in deren Mitte eine aramünigige, beaglich schimmernde Kage friedfertig lagerte. Kage und Käufe gaben sich der philosophischen Ruhe hin; die Kage schien nicht zu wissen, daß Käufebraten der lederste Wissen für einen Kagenmagen ist, und die Käufe hatten keine Abnung von dem in ihrer Mitte wellenden Erbsend, dem sie seiner Zeit veracffen hatten, ein Schellenhalsband umzuhängen. Ich war über die kleine Idylle entzückt und klopfte vor Freude in die Hände. Nicht lange dauerte das hübsche Bild des Friedens und der Eintracht in meinem Geiste; mein Vater erklärte mir, daß die Kage keinen Zahn habe, folglich nicht beißen könne, keine Krallen, folglich nicht packen könne und daß sie durch narkotische Mittel fast vollständig betäubt und unschädlich gemacht sei.

Und die schöne Erscheinung floh. Die nackte Wirklichkeit nahm brutal und rücksichtslos ihren Platz ein. Heute würde ich beim Anblick einer ähnlichen Scene die Äpfel suchen und meiner Wege gehen. — Die Gesellschaft theilt sich auch in Kage und Maus ein und wird aus diesen zwei Klassen bestehen, so lange sich die Erde um ihre Achse dreht. Der

Näher Feiertag gilt und nur kirchlich begangen wird, von den hiesigen Katholiken zahlreich besucht.

Ullerei. Während die meisten Bäume unserer städtischen Anlagen mit wenigen Ausnahmen schon ein recht herbliches Aussehen haben, bieten die Akazien und namentlich die Platänen auf den Plätzen noch immer den schönsten frühgrünen Anblick, sodass diese zwei Baumarten bei künftigen Alleen-Anlagen am meisten Berücksichtigung verdienen und Verwendung finden dürften.

St. Neue Schnellzug-Verbindung mit Frankfurt. Zur Deutlichkeit der früheren Notiz sei bemerkt, daß der vom 18. ds. an verkehrende neue Schnellzug um 7 Uhr 5 Min. Morgens von Mannheim abfährt und um 8 Uhr 36 Min. in Frankfurt eintrifft.

Deutsche Generalfestliche Jahr, Verband Mannheim. Das diesjährige Gartenfest, welches schon vor Wochen stattfinden sollte, infolge der ungünstigen Witterung jedoch vertagt werden mußte, ist nunmehr für Samstag, 25. August in Aussicht genommen.

Stadtparl. Morgen Donnerstag findet im Stadtparl eine italienische Nacht mit Beleuchtung der Parkanlagen und großem Concert statt.

Die Verdrängung der beiden bei der Katastrophe an der Flossbühne Verunglückten findet heute Mittwoch Nachmittag 6 Uhr von der Leichenhalle auf dem Friedhof aus statt.

Die neuen Regenmäntel für das Militär haben eine sehr praktische Form und der Stoff ist so fest und so wasserdicht, daß er tagelang anhaltenden Regengüssen durchaus widersteht.

Palvertransport. Gestern Vormittag passierten 2 Pulverwagen, wovon einer für eine hiesige Firma und der andere für ein Geschäft in Dellbronn bestimmt ist, unter vorchriftsmäßiger Begleitung die Rheinbrücke und das Stadtgebiet.

Verhaftet wurde in Ludwigshafen ein Arbeiter Namens Michael Hartmann welcher den Koffer eines Mädchens nebst deren Kleidungsstücke und Leibwäsche im hiesigen Stadthaus versteckt hatte.

Reiche gelandet. Von einem Fischer wurde gestern Abend im Rheine oberhalb der Stephaniens-Bromenade die Reiche einer ca. 40 Jahre alten Frauensperson gelandet und in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht.

Reiche einer ca. 40 Jahre alten Frauensperson gelandet und in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht. Zweifellos ist dies die Reiche desjenigen Frauensperson, welches am verflochtenen Montag Nachmittag Gut und Körbchen am Rheinufer niedergelegt und sich an jener Stelle in das Wasser gestürzt hat.

Geistesgestört. Die Persönlichkeit des zweifellos irrfinnigen Herrn, der gestern Nacht in das allgem. Krankenhaus aufgenommen wurde, ist festgestellt.

Verständigend bemerken wir, daß der Geistesgestörte sich zuerst in dem Bahnhofhotel des Herrn Lehn aufhielt, von da aber zu Herrn Galy, Inhaber des Eisenbahnhofs, ging.

Aus dem Großherzogthum.

Bruchsal, 14. Aug. Am Sonntag Abend wurde auf der Straße nach Forst, unweit des Eisenbahnübergangs, ein Heidelbergener Maurer durch 3 Meißerische nicht unerheblich verletzt.

Oppingen, 12. Aug. Das sehnlich erwartete gute Wetter für die eben stattfindende Ernte ist zur Freude Aller eingetreten.

Birgheim, 12. August. Ein mit 30 gegen 16 Stimmen gefasster Beschluß der letzten Hauptversammlung des hiesigen Consumvereins wird eben lebhaft besprochen.

Villingen, 13. August. Nachdem dieses Jahr eine außergewöhnlich reiche Ernte an Heidelbeeren erzielt wird, steht nun auch ein reicher Ertrag an Himbeeren in Aussicht.

Konstanz, 14. August. Der f. J. wegen der Sozialisten-schriften-Schmuggel verhaftete Schiffer S. Michel v. Unteruhlingen ist einwweilen aus der Haft entlassen.

Lahr, 13. August. Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand heute das Sängerfest hier statt.

Rehl, 13. August. Die hiesige Schiffbrücke haben im Monat Juli passirt: 1) Personen 166,420 (durchschnittlich pro Tag 5368), 2) Wagen 14,721 (durchschnittlich 475), 3) Thiere a. einzeln 24,962 (durchschnittlich 806) Stück, b. in 11 Herden 1438 (durchschnittlich 46) Stück.

Kleine Chronik. Wie reich an Aalen die Jagd ist, mag daraus hervorgehen, daß Müller Ebert-Hessenau in vergangener Woche in derselben 116 Stück Aale fing.

Karl Muser, Blumen am Wege. Gedichte in Schriftsprache und alemannischer Mundart. Unter diesem Titel ist soeben im Selbstverlag des Dichters (zu beziehen durch jede Buchhandlung) ein Band Gedichte erschienen, deren Besprechung den vielen Freunden des Dichters, deren sich auch eine Anzahl in Mannheim befindet, und den Freunden des reichen Markgräflerlandes erwünscht sein dürfte.

erheblich beschädigt zu werden. In Grimmlshofen wurde ein beim Bahnbau Weizen-Zumendungen beschäftigter Italiener beim Verlassen einer Wirthschaft von einem vor derselben Stehenden ohne alle Veranlassung in den Unterleib gestoßen, so daß er nach einigen Minuten starb.

Wälzische Nachrichten. Abingdonheim, 14. Aug. Ein schwerer Unglücksfall trübte heute Morgen 5 Uhr dem allgem. geachteten Gemeinde- und Distriktsrath, Herrn Joh. Ad. Deuschel, die Fahrt zum grünen Baum hier, zu.

Syber, 14. Aug. Tagtäglich finden sich Nachrichten in Wälzischen Zeitungen vor, in denen von reifen Trauben berichtet wird, die an verschiedenen Orten des Harzgebirges gefunden werden.

Aus der Pfalz, 14. Aug. Herr J. Jung von Eppenbrunn feiert am 25. ds. Mts. sein fünfzigjähriges Jubiläum als Bürgermeister dieser Gemeinde.

Mittheilungen aus Hessen. Möriembach im Weichenthal, 13. August. Das 1 1/2 Jahre alte einzige Kind des Landwirths Rückeri von hier starb am letzten Donnerstag Abend auf schreckliche Weise sein junges Leben ein.

Wachenheim, 14. August. Als gestern Nachmittag die dem Maschinen-Besitzer Weyerich in Kaiserlautern gehörende von einem Dampfwagen gezogene Dampfseilmaschine, von Darmheim kommend, im hiesigen Ort einfahren wollte, sprang der zur Bedienung obiger Maschine gehörende Johannes Hef, aus Reipoldskirchen (Pfalz) von seinem Sitz, wurde von den Rädern erfaßt, zur Erde geschleudert und starb nach etwa 2-3 Stunden unter großen Schmerzen an den erhaltenen Verletzungen.

Worms, 14. Aug. Der f. J. wegen der Sozialisten-schriften-Schmuggel verhaftete Schiffer S. Michel v. Unteruhlingen ist einwweilen aus der Haft entlassen.

Worms, 13. Aug. In der Frühe des gestrigen Sonntags starb dahier Fräulein Auguste Reim, die Tochterin des von ihr über 25 Jahre hindurch mit großem Talent und hingebender Berufstreue geleiteten vormaligen Töchter-Instituts.

Offenbach, 14. August. Zur Abwechslung hat wieder einmal ein Dienstmädchen Petroleum zum Feueranmachen verwendet und durch Explosion der Lampe schreckliche Brandwunden erlitten.

Worms, 14. Aug. Herr Major von Brackel, welcher vor drei Tagen das Unglück hatte, den linken Unterarm zum Brechen, ist zum Oberlieutenant befördert worden.

Worms, 13. Aug. In der Frühe des gestrigen Sonntags starb dahier Fräulein Auguste Reim, die Tochterin des von ihr über 25 Jahre hindurch mit großem Talent und hingebender Berufstreue geleiteten vormaligen Töchter-Instituts.

Sport.

Ueber das internationale Radwettfahren zu Wien vom Sonntag, den 12. August. Schreibt die „Wiener A. Ztg.“: Das Meeting gestaltete sich dank dem äußerst zahlreichen Besuche des fünften Bundesfestes des Deutschen Radfahrerbundes außergewöhnlich glänzend.

Tagesneuigkeiten.

Ueber den Fremdenzug in München schreiben die „M. N.“: Nachdem in der Witterung nunmehr ein Umschwung zum Besseren erfolgte, ist auch während der letzten Tage der Fremdenzug in hiesiger Stadt rapid gestiegen.

Ein furchtbares Verbrechen ist am Freitag in der Nähe von Weiskirchen bei Treysa verübt worden. Auf dem Wege nach Hilsberg wurde eine junge Frau in schwer verletztem Zustande, dem Tode nahe, aufgefunden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Kunst und Kunstgewerbe in München. A. A. v. Kanlbach's Entlassungsgesuch als Direktor der I. Akademie der bildenden Künste liegt nunmehr dem Prinz-Regenten zur Entscheidung vor.

Prof. Ferdinand Keller (Karlsruhe) hat die ihm zuerkannte zweite Medaille zurückgewiesen. Doch sind Verhandlungen im Gange, welche den Künstler zur Annahme der Medaille bewegen sollen.

Herr Hofrathmeier Sacher ist aus Bahrath in Berlin eingetroffen und hat noch im Laufe dieser Woche seine Thätigkeit am Königl. Opernhaus wieder aufgenommen.

Die erste Schauspielhaus-Vorstellung in Berlin nach Ablauf der Ferien findet im Wallner-Theater (Berlin) am Donnerstag statt.

Personlichkeit freizunehmen. Es ist ein Himmergele aus...

Die Verfolgung der Briganten. Wie der „B. E.“ aus Sofia geschrieben wird, hat nach Freigebung...

Die Schließung der Dragonerkaserne.

Die hiesigen Dragonerkaserne betr. wurde in der letzten Stadtraths-Sitzung vom 13. August das Schreiben...

Der Stadtrath unterzog diese Frage einer eingehenden Prüfung und Beratung, deren Resultat dahin zusammenzufassen ist:

Nachdem der Stadtrath auf Veranlassung der Militär-Behörden bereits im Jahre 1878 — 18. April und 18. Dezember — dem Bürgerausschuß den Antrag auf Schließung...

Der Bürgerausschuß wolle den Stadtrath ermächtigen, behufs Schließung der durch die Dragonerkaserne...

Die Einhaltung des angeführten Verfahrens, welche gesetzlich geboten erscheint, wird sämtlichen Beisitzenden...

Gegenüber der tendenziös entwickelten, von persönlicher Gefälligkeit beeinflussten Darstellung des Ganges der Debatte...

Demgegenüber machte ebenfalls ein älteres Mitglied des Stadtraths geltend, daß ebensowenig wie der frühere Stadtrath...

Der Hauptnachdruck in dem Schreiben an den Geh. Kriegsrath Wenz müsse darauf gelegt werden, daß dem Stadtrath die Bedingungen...

(Ob dem kollegialen Zusammenarbeiten unseres Stadtraths und damit dem Interesse der Steuerzahler gebührt ist, wenn ein Mitglied dieses Kollegiums einzelne Sätze aus dem...

überlassen wir dem geübten Menschenverstande unserer Bürgerchaft. Die Redaktion.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Aug. Kaiser Wilhelm ernannte den König von Portugal zum Chef des 20. Infanterie-Regiments.

Berlin, 14. Aug. Zur Mittheilung eines Börsenblattes über deutsch-russische Zollverhandlungen wird gemeldet, daß an maßgebenden Stellen von derartigen Verhandlungen nichts bekannt ist.

Wien, 14. Aug. Das „Fremdenblatt“ sagt anlässlich der Ernennung des Generalfeldmarschalls Grafen Kolitte zum Vorsitzenden der Landesverteidigungs-Kommission: Die Größe dieses Geistes anzuerkennen, hat ein Oesterreicher nie gekannt.

Wien, 14. Aug. Der Grazer Corpscommandant Baron Schönfeld teilte den Offizieren das Verhalten des Generalinspektors Erzherzogs Albrecht mit über die unangehörigen Kundgebungen beim Abschied des früheren Corpscommandeurs, Barons Kuhn.

Paris, 14. Aug. Floquet erklärte einer Abordnung der ausständigen Erdarbeiter die Republik gewähren zu verhandeln, in Versammlungen ihre Interessen zu verteidigen und geltend zu machen.

Bern, 14. Aug. Dem „Dund“ zufolge wird der frühere preussische Artilleriehauptmann Alfred v. Ehrenberg demnächst vom Militärgericht in Karlsruhe abgeurteilt. Wenn deutscherseits die Auslieferung des in Bern befindlichen Actenmaterials verlangt wird, wird der Bundesrath jedenfalls diesem Verlangen entsprechen.

Rom, 14. August. Die „Riforma“ schreibt: „Im April 1887, während der Verhandlungen zwischen Drummond Wolff und dem italienischen Vorkäufer Blanc, beantragte ersterer, daß Italien mit der Pforte eine der englischen wegen Nämung Egyptens ähnliche Konvention abschließen.“

Rom, 14. August. Aus der Note Crispis an die griechische Regierung über Massauah theilt die „Tribuna“ folgende Einzelheiten mit: Das diplomatische Verfahren Griechenlands in dieser Angelegenheit sei ein Gemenge von Widersprüchen. Griechenland habe anfangs das Recht Italiens anerkannt; dann habe es Frankreich beauftragt, in seinem Namen Verwahrung einzulegen.

London, 14. Aug. Nach einer Reuter-Meldung aus Piemontarichburg fand am 10. August ein Zusammenstoß zwischen einer Abteilung Engländer und Zulus statt. Letztere hatten mehrere Tode und Verwundete. Der Verlust der Engländer ist unbekannt.

Konstantinopel, 14. Aug. Der erste Orientzug der Linie Wien-Konstantinopel ist programmäßig eingetroffen.

Mannheimer Handelsblatt.

Würzburg, 14. August. Der heutige Viehmarkt war abermals sehr reichlich und mit ganz vorzüglichem Waare betriebe; die norddeutschen Firmen waren sehr gut vertreten, in Folge dessen entwickelte sich in früher Morgenstunden schon das Geschäft sehr lebhaft und fand der ganze Auftrieb an Gangochen Abnehmer bei besseren Preisen, wie beim Vormals. — Es hat gefehlt das Paar Gangochen Nr. 850 bis 1185, Stiere 445-700, Kühe und Kalben per Kopf 140-320; ferner beträgt der Preis per Hund Fleischgewicht...

bei Kälbern Bg. 35-40, Schafen 30-45 und bei Schweinen 50-54. Dienstag, 28. August: 20. Viehmarkt; am 4. Sept. 9. Schafmarkt.

Der sechzehnte internationale Getreide- und Saatenmarkt in Wien wird am 27. und 28. August 1888 im Lagerhaus der Stadt Wien (L. F. Brater) abgehalten werden. Gleichzeitig mit diesem Markt findet in Wien die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Mäher und Mäherinteressenten statt. Nach dem Programme des Saatenmarktes ist der 27. August dem Vortrage der Ernteberichte aus: Oesterreich-Ungarn, Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Frankreich, Italien, England, Rumänien, sämtlichen Theilen Russlands, Indien und Nordamerika, der 28. August den Geschäften gewidmet. Anmeldungen werden im Secretariate der Wiener Frucht- und Mehlbörse (L. Börsengasse 18) entgegen genommen und daselbst den Teilnehmern Auskünfte über die Fahrpreisermäßigungen erteilt welche in fast sämtlichen österreichisch-ungarischen Verkehrsrichtungen für die Reise von und nach Wien von den Transportanstalten gewährt worden sind.

Mannheimer Effectenbörse vom 14. August. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien zu 280.95 gesucht, aber nur zu 280.75 am Markte. Bestreuer liegen weiter recht fest und blieben zu 164 pCt. gefragt. Brauerei Gischbaum würden 0.60 pCt. über gestern, zu 191.50 pCt. umgekehrt.

Frankfurt a. M., 14. August. Der Bericht über die heutige Börse hat sich beinahe ausschließlich mit der Courdebewegung von Disconto-Commandit zu beschäftigen. Gestern in der Nachbörse tauchte plötzlich das Gerücht auf, die Bank plane eine Capitalübermehrung und, obgleich noch keine Bestätigung dieser Meldung vorliegt, konnte der Cours doch eine Steigerung von zeitweise bis zu 5 pCt. erzielen. Bereits im Abendverkehr war derselbe um 4 pCt. in die Höhe gegangen, nicht ohne den gesammten Markt in einer hier selten zu sehenden Weise nach Oben zu beeinflussen. Selbst Creditactien gingen amnäch 2 pCt. über Wiener Parität. Heute hatte sich eine gewisse Ernüchterung eingestellt, und die Speculanten an beiden Plätzen hatten enormes Material aufzunehmen, aus Gewinn-Realisationen herrührend. Im Verlaufe des Geschäftes unterlag Disconto größeren Schwankungen und bleibt in der Nachbörse 2 pCt. unter höchsten heutigen Stand.

Credit-Aktien 2 1/2 pCt., Disconto etwa 1 pCt., Darmstädter Handelsgesellschaft, Dresdner Bank höher, Marienburger, Weidenburger und Lübecker gestiegen. Staatsbahn, Lemburger, Kgl. böhm. Westböhmer höher. Galizier und Lombard wie gestern. Nordost, Gotthard behauptet. Amerikanische Bonds, deutsche Staatspapiere und Prioritäten tendirten nach Unten. Privatdisconto 1 1/2 pCt.

Schlusscourse: Creditactien 284 1/2, Staatsbahn-Aktien 206 1/2, Lombard 88 1/2, Galizier 175, Disconto-Commandit 225.60, Darmstädter Bank 168.90, Deutsche Bank 173.90, Effectenbank 135.95, Deutsche Vereinsbank 102.85, Berliner Handelsgesellschaft 172.80, Böhm. Nord 155 1/2, Deutschbayer 234 1/2, Elbtal 165 1/2, Dur-Vodensbach 276 1/2, Grazer-Köflacher 198 1/2, Lemberg-Gzernowitz 192, Laura 118.80, Spinnerei Hüttenheim 107.50, Effigehaus 168.80, Prince Henry 55.70, Gotthard 183, Central 120.10, Nordost 90.20, Jura 108.70, Union 93.50, West 29.70, Italiener 97.40, 4 pCt. ungar. Goldrente 84.35, Papierrente 75.70, Silberrente 69.20, Papierrente 68.20, 1880er Russen 84.70, Orient II. 61.60, Orient III. 60.90, Egypter 85.50, Mexikaner 93, Spanier 78.80, Türken 14.75, 1870er Russen II. Stücke 98.80.

Nach vorübergehender Abschwächung, hervorgerufen durch die den Erwartungen nicht ganz entsprechenden Biffern der ungarischen Kredit-Bilanzen, gelangte schließlich die günstige Tendenz zu erneuerter Geltung. Oesterreich. Bahnen waren auf behauptet, Grazer-Köflacher und Arab-Glanader-Aktien bevorzugt und höher.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 14. August.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, etc. showing market prices for various commodities.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

St. Goar, 14. August. Der vom vergangenen Späthjahr an oberhalb des Bingerloches nahezu den ganzen Winter über gesunken gewesene Remontrieur „Laueret Köln“ wurde auf der Berninghaus'schen Werfte in Duisburg repariert und wird gegen Ende dieses Monats wieder in Dienst gestellt werden können.

Mainz, 14. August. Für die am 23. d. h. hier zum Besuche eintreffenden Mitglieder des III. internationalen Binnen-Schiffahrts-Kongresses wird eine Festschrift angefertigt, welche sich hauptsächlich mit der Entwicklung und Bedeutung der Ufer-, Strom- und Hafenbauten unserer Stadt beschäftigen wird.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 14. August angekommen:

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Wasserstands-Nachrichten.

Wahrin. Raab, 14. Aug. 2.94 m. — 0.18. Koblenz, 12. Aug. 2.70 m. — 0.16. Regensburg, 14. Aug. 4.01 m. — 0.10. Mainz, 14. Aug. 4.19 m. — 0.12. Wiesbaden, 14. Aug. 3.99 m. — 0.88. Regensburg, 14. Aug. 3.32 m. — 0.16. Mannheim, 15. Aug. 5.22 m. — 0.18. Würzburg, 14. Aug. 2.97 m. — 0.88. Mannheim, 15. Aug. 5.76 m. — 0.22. Weiden, 15. Aug. 1.16 m. — 7.66.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Dtsch. Reichs-Anleihen', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Oest. Staats', 'Anleihen-Lose', and 'Industrie-Aktion'.

Bekanntmachung.

Den Tarif der von den badischen Armen-verbänden gegenständig zu erstattenden Armen-pflegekosten betr.

(199) No. 54,967. Die Gemeinderäte des Landbezirks werden auf die unterm 30. Juli d. J. im Gefes- und Verordnungsblatt No. XXXIII erschienene Verordnung Sr. Ministeriums des Innern obigen Betreffs, deren Bestimmungen am 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit treten werden, zur Darlegung hiermit ausdrücklich hingewiesen.

Mannheim, 13. August 1888.

Großh. Bezirksamt Genzfen.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Nachschau per 1888 betr. (199) No. 55,109. Die Feuernachschau findet Ende dieses oder Anfangs des nächsten Monats statt, wozu wir die Hausbesitzer behufs Befreiung der bei der Vorchau gerügten Mängel in Kenntniz setzen.

Mannheim, 7. August 1888.

Großh. Bezirksamt. Ruffbaum.

Ladung.

1. Der 28 Jahre alte Tapezier Oskar Joh. Fuchs von Baden, 2. der 29 Jahre alte Klüber Johann Adam Latour, gen. Homm von Sulzbach, 3. der 27 Jahre alte Metzger Ludwig Hiermann von Rohrbach bei Oppingen und 4. der 32 Jahre alte Tagelöhner Franz Peter Hüttel von Mannheim, sämtliche zuletzt bürgerlich wohnhaft gewesen und zur Zeit abwesend, werden beauftragt, daß sie und zwar die beiden Ersteren als beurlaubte Reisenden, Hiermann als Schlaf-Beisitzer und Hüttel als beurlaubter Wehrmann, ohne Erlaubnis ausgemindert seien, § 300 Z. 3 R.-St.-G.-B. und § 3 Z. 3 R.-G. vom 6. Mai 1880. Dieselben werden auf Anordnung des Gerichts zu der auf Samstag, 22. September d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmten Hauptverhandlung vor das Schöffengericht bürgerlich geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Rgl. Landwehrbezirks-Kommando Heilbronn ausgefertigten Befreiungen vernichtet werden.

Mannheim, 10. August 1888.

Der Gerichtsschreiber Dr. Amtsgericht Galm.

Accord-Vergebung von Bauarbeiten.

Die an den zolltararischen Gebäuden bürgerlich auszuführenden Bauunterhaltungsarbeiten bestehend in:

Table listing construction work items and their estimated costs: Mauerarbeiten (749.67 Pf.), Zimmerarbeiten (570.87 Pf.), Schreinerarbeiten (877.78 Pf.), Schlosserarbeiten (140.10 Pf.), Flechtarbeiten (180.80 Pf.), Tischlerarbeiten (665.82 Pf.), Tapezierarbeiten (128.90 Pf.), Dachdeckerarbeiten (214.27 Pf.), Pfästerarbeiten (1492.60 Pf.).

Sollen im Submissionswege in Accord gegeben werden. Kostenüberschlag und Bedingungen können während der Vormittagsstunden in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür die Angebote spätestens am 18. d. M. abzugeben sind. Mannheim, den 13. August 1888.

Dr. Bezirksbau-Inspektion.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Montag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr wird auf dem Bureau des Unternehmens das alte einstöckige Rangirbureaugebäude im hiesigen Bahnhofe auf den Abbruch öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen liegen inzwischen zur Einsicht aus. Mannheim, den 9. August 1888.

Bahnbaupinspektor.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die nachstehend verzeichneten Bauarbeiten auf dem kirchentararischen Postamt Scharhof sollen im Submissionswege vergeben werden und zwar:

Table listing construction work items and their estimated costs: Mauerarbeiten (1670.80 Mk.), Zimmerarbeiten (411.00 Mk.), Schlosserarbeiten (302.20 Mk.), Tischlerarbeiten (153.20 Mk.).

Die Kostenüberschläge und Bedingungen können auf diesem Bureau eingesehen werden, wofür auch die bezüglichen Angebote bis Samstag, den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr, vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei einzureichen sind. Heidelberg, den 13. August 1888.

Evangelische Kirchenbauinspektion Schagel.

Submission auf Ammoniak.

Das Ergebnis an Ammoniakwasser bzw. concentrirtem Wasser oder schwefel-sauren Ammoniak des Städtischen Gaswerks Mannheim soll auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit dem 1. Januar 1889, auf dem Submissionswege vergeben werden und laden wir Auftraggeber ein, ihre Angebote portofrei, mit der Aufschrift: „Angebot auf Ammoniak“ versehen, bis spätestens den 18. September 1888 bei unterfertigter Stelle, wofür auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.

Mannheim, den 15. August 1888.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Hr. Beyer Schupp.

Versteigerung

von Stiefeln, Schuhen, für Herren Frauen, und Kinder, Pantoffeln, Reithosen und dergl. Mittwoch, den 15. ds. Nachm. 2 Uhr

in K. 3, 16.

C. J. Schwenke, Waisenrichter.

Handelsregistereinträge.

In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. O.-Z. 95 des Firm.-Reg. Bd. II zur Firma: „Carl Jaiser“ in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.

2. O.-Z. 271 des Firm.-Reg. Bd. I zur Firma: „Emil Morgenroth“ in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.

3. O.-Z. 785 des Firm.-Reg. Bd. II zur Firma: „Fr. Goreski, Bureau kaufmännischer Information, Credit-Verein Mannheim“ in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.

4. O.-Z. 580 des Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „R. Friedmann“ in Mannheim. Inhaberin: Katharina Friedmann geborene Groß, Ehefrau des Kaufmanns Franz Friedmann in Mannheim. Dieselbe hat ihrem Ehemann Procura erteilt. Der zwischen Franz Friedmann und Katharina Groß am 14. Februar 1887 zu Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Unter den künftigen Ehegatten soll keine Gütergemeinschaft, vielmehr eine völlige Vermögensabsonderung gemäß Artikel 1536 des jetzigen badischen Landrechts bestehen.

5. O.-Z. 581 des Firm.-Reg. Bd. III zur Firma: „P. Hoffmann“ in Mannheim. Der zwischen Peter Hoffmann und Mathilde Reimay am 10. August 1887 zu Frankfurt a. M. errichtete Ehevertrag bestimmt: Unter den zukünftigen Ehegatten soll Ausschluß der Gütergemeinschaft im Sinne des Art. 1580 des badischen Landrechts stattfinden.

6. O.-Z. 127 des Gef.-Reg. Bd. V zur Firma: „S. Kaufmann & Söhne“ in Mannheim. Der zwischen Joseph Oppenheimer und Theresia Spanier am 19. Juli 1888 zu Düsseldorf errichtete Ehevertrag bestimmt: In der bevorstehenden Ehe soll zwischen den Ehegatten vollständige Gütertrennung bestehen und jede Art von Gütergemeinschaft in derselben ausgeschlossen sein.

7. O.-Z. 115 des Gef.-Reg. Bd. VI. Firma: „Gebrüder Stolzenberg“ in Mannheim. Die Gesellschafter sind: Alexander Stolzenberg und Gustav Stolzenberg, Kaufleute aus Hems in Westphalen, wohnhaft bürgerlich. Die Gesellschaft hat unterm 3. Juni 1887 begonnen und hatte bisher ihren Sitz in Frankfurt a. M. Jeder der beiden Teilhaber ist berechtigt, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten. Mannheim, den 14. August 1888.

Großh. Amtsgericht 8. Dr. Gummel.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Handlokale S 4, 17 hier

Freitag, den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr 1 Schreibpult, 1 Glaschrank, 3 Regale, 2 Copirpressen und 1000 Stück Cigaretten öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim, den 15. August 1888.

Kräuter, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 17. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handlokale Nr. T 1, 2 (breite Straße)

1 Pianino, 1 Tischschrank, 7 Wirthschafts-, 30 Stühle, 1 Buffet, 1 Bierpressen, 50 Bier- und Weingläser, 30 Liter Brauntwein, 20 Liter Wein, 30 Liter Hamburger Tropfen, 25 Krüge Selterswasser, 1 eiserne Badmühle, 1 Leinwand, 1 Wägenwagen, 1 Waschmaschine, 5 Milchkannen, 1 Haflisch, 1 Ofenschirm, 2 Regulatoren, 1 Standuhr, Spiegel, Silber und verschiedene Möbel gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, den 15. August 1888.

Vurgard, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 16. Aug., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Handlokale S 4, 17 hier

1 Eiderschrank, 1 Chiffonier, 3 Kommode, 2 Kanopen, 1 Pianino, 5 verschiedene Silber, 2 Taschenuhren, 1 Standuhr, 1 Porzellan-Ofen, 1 Spiegel, ca. 114 Liter Brauntwein, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, den 14. August 1888.

Bräuning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Mein Schuhgeschäft

befindet sich G 5, 19 Ecke der Trinitatis-Kirche. Die Ausverkaufspreise werden in meinem neuen Local fortgesetzt. 14011

Jakob Hartmann junior.

Trauer-Nachricht.

Lieferschütterer setzen wir Freunde und Bekannte von dem Tode unseres unvergeßlichen, 19 Jahre alten Sohnes

Karl

in Kenntniz. Er verlor sein junges hoffnungsvolles Leben in den Fluthen des Rheins. Wer den Berewigten kannte, wird unseren Schmerz würdigen und gewiß eine stille Theilnahme widmen.

Im Namen der Hinterbliebenen: Die tiefgebeugten Eltern:

Anna Maria Kern, geb. Winterer. Kern, Steuergehilfe.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

18999

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. ds., Abends 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (Dieses statt besonderer Anzeige.)

14014
Louis Fischer
Lina Fischer
 geb. Riegel
Verwählte.
 Mannheim, 14. Aug. 1888.

Holz-Verfeinerung.
 Da wegen dem eingetretenen Hochwasser die auf den 6. d. M. aufgeschriebene Holzverfeinerung im Grob- u. Schloßgarten daher nicht abgehalten werden konnte, so wird das Windfallholz von 11 Stk. Schreit- u. Beigeholz, 1 Weidenbaum, 11 Mtr. lang, 78 Centim. dick = 4,60 Festmeter 18911
 Freitag, 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, gegen Barzahlung öffentlich versteigert und endet der Anfang bei der Ballhauswirtschaft hier.
 Mannheim, 14. August 1888.
 Gr. Hofgärtner

Donnerstag, 16. August 1888
 Vorm. 9 Uhr
 läßt die 1., 3. und 4. Eskadron des 2. Bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 ihre **Matratzenstreifen** gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 18998

Gente Donnerstag, den 16. Aug im Eichbaum.
Gesangverein „Ira“.
 Freitag, 17. d. M. Abds. 7,9 Uhr **Probe.**
 Vollständiges Erscheinen erwartet 18981
 Der Vorstand.

Möbellager
 von 14012
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen.
Goldene Herse, T 1, 13.
 Zum Einmachen empfehle feinsten Wein- und Champagner-Essig, Colonial-Zucker, alle feinen Gewürze, ächten Nordhäuser Korn, feinsten Jamaica-Rum, Vanilla-Arac, altes Rirsch- u. Zwetschen-Wasser, 14005
 ächten alten Cognac per Flaße von R. 4.— an, Magenabgaben (bester Gesundheits-Bisquit).
J. H. Kern, C 2, 11.
 Neues Mainzer 18998

Sauerkraut
Hermann Hauer
 N 2, 6 Paradeplatz N 2, 6.
 Ich wohne jetzt 18972
K 4, 8.
Sigmuna Lers.

Dirigentenstelle.
 Ein Gesang-Verein sucht einen tüchtigen Dirigenten bei gutem Gehalt.
 Offerten unter A. K. 407 an die Expedition d. Bl. 18982

Agenten
 Solche tüchtige Agenten werden unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf u. gesetzlich erlaubten Staats- u. Beamtenloosen angekauft. Offert. an Bankhaus W. Gränewald, Frankfurt a. Main. 18983

Tüchtige Tailenarbeiterinnen gesucht. 18970
Gescho. Otto, D 5, 8.
 Gesunde Schenkammer sucht Stelle bei Frau Rägele, Gebanme, ZG 1, 1. 18997

B 5, 2. Billig zu verkaufen.
 2 Weislaben, 1 Strohmattre, 1 Kuchenschank, 1 Krüchte, 1 Schäffelbrett. 18996
Gg. Anstett, Auctionator.
 B 5, 2.
 3 junge Kanarienvögel, (Hahn) mit Käfig sind billig zu verkaufen. 18969
 K 2, 17, & Etod.

HAR

Damen-Regen-Mäntel.
 Als außergewöhnlich billig empfehle eine Partie Regen-Mäntel, welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieses aus ca. 500 Stück bestehende Quantum wird **50%** unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich reelle Offerte und dürfte es empfehlenswert sein, sich davon zu überzeugen. Die Preise variiren zwischen 4¹/₂ bis 25 Mark.
 Ferner empfehle in dem bevorstehenden Reduktions-Verhältnis:
200 Stoff-Jaquetts
 nur neue Façons und Stoffe zu 3-18 Mark.
Sophie Link,
 Damen-Mäntel-Fabrik.

88er Neuer Salzhäring
 vers. in frischer fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10 Pf. Maß mit Inhalt ca. 40 Stück franco Postnachnahme R. 2,75
L. Broden, Greifswald, Ostsee. 18992

Zur Beaufsichtigung der Gespanne und Tagelöhner
 wird ein älterer unverheirateter Mann auf ein größeres Gut gesucht. Derselbe muß einen soliden Lebenswandel nachweisen können. Schriftliche Arbeiten werden von ihm nicht verlangt. Persönliche Vorstellung erforderlich. Reiseloosen hierzu werden bei Anstellung vergütet. Eintritt jetzt oder später. 18989
 Näheres zu erfahren unter D. 61222b durch Hansenstein & Vogler, Mannheim.

Eine tüchtige Wäglertin, welche schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. 18952
K. Biffinger, T 6, 3¹/₂.
 Junge reinl. Frau sucht Monatslohn. R. 5. Ergeb. 18941

Dohlas.
 100, 1 Mtr. 20 Pfg., frei ans Haus. 18968
S 2, 2 J. Metzger, S 2, 2
 Ein Laden-Regal zu verp. 18979
 ZC 1, 9, neuer Stadth.

Ein solides junges kinderloses Ehepaar auf dem Lande sucht 1 bis 2 größere Kinder, am liebsten Mädchen, gegen sehr mäßige Vergütung in Pflege zu nehmen. Gute reelle Behandlung u. Aussicht wird zugesichert. Wo? sagt die Expedition d. Blattes. 18995

D 4, 14, III. Stock
 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 18986
G 7, 12 1 gute Schlafst. für einen Herrn u. Mädchen zu vermieten. 18996
G 8, 18 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Kachelkamin, Gas- und Wasserleitung u. allem Zugehör zu v. Näheres parieret. 18999
H 7, 8 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 18980
L 16, 5 Wahnstr. im 3. St. 4 Zim., Küche, Magd. u. Keller per Ende September bezugsbar z. v. R. 5. im Hause selbst bei Herrn Chr. Röh. 14006

M 4, 3 eine Schlafst. zu vermieten. 18964
O 5, 15 Laden mit oder ohne Wohnung z. verm. R. 6, 21 R. St. 18971
P 1, 3 Breitestraße, 2. Stock zu verm. 14018
R 4, 24 II. Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 14007
T 3, 13 1 schöne Wohn-, 3. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis Sept. an 1 ruhige Familie z. v. 14008
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten ges. Offerten an die Exped. 18961

Eine Wohnung
 bestehend aus 3-4 Zim., Küche und Zubeh., möglichst hochparterre und in schöner Lage nahe der Ringstraße, per 15. Oktober von einem jungen Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe beiliegend unter G. 11897 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 18967

Kirchweihfest in Neckarau Zur Stadt Mannheim.

Sonntag, 19. und Montag, 20. August wird in den neu eingerichteten Lokalitäten das Kirchweihfest mit gutbesetzter **Tanzmusik** abgehalten. 18937
 Auf meine sehr schönen Gartenanlagen mache besonders aufmerksam.
 Für vorzüglichen Stoff aus der Mannheimer Actienbrauerei Löwenkeller, reine Weine, sowie gute warme und kalte Speisen werde bestens Sorge tragen und lade zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein
Gg. Wörns, zur Stadt Mannheim.

Gasthaus zum Eichbaum, Neckarau.

Während des hiesigen Kirchweihfestes Sonntag, den 19. u. Montag, den 20. d. Mts. **Tanzmusik,** wobei Küche und Keller auf das Reichhaltigste, Billigste und Beste bestellt sind. 18958
 Die Tanzmusik wird von einer Abtheilung der Schirbel'schen Militärkapelle ausgeführt.
 NB. Indem ich nach dem Kirchweihfeste die seit Jahren von mir betriebene Wirthschaft „Gasthaus zum Eichbaum“ verlasse, so spreche hiermit meinen verehrten Gästen, besonders aber tücht. Vereinen Mannheims für das mir in so reichem Maße gesandte Vertrauen meinen herzlichsten Dank aus mit der Bitte, auch in Zukunft mir am hiesigen Plage ihr Wohlwollen zu bewahren, sehe zum Abschied einem zahlreichen Besuche entgegen und zeichne hochachtungsvoll:
Ph. Rathgeber.

Bayer. alter Hiesl, Ludwigshafen a. Rh.

Restauration ersten Ranges. **Sommerbier** prima. **Süßholz.**
 Jährl. Preise reiner Weine. Elektr. Beleuchtung.
 Dem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass nach wie vor mein erasteses Stroben darauf gerichtet sein wird, durch Befriedigung jedes billigen Wunsches mir die Zuneigung desselben zu erhalten und neue Sympathieen zu erwerben. Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen der Allgemeinheit empfehle, zeichne hochachtungsvoll
E. Kitzmüller.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Victualien-Geschäft** von F 4, 9 nach G 4, 6 verlegt habe. Empfehle gute Milch, Butter, Eier, eingemachte Gemüse als: Bohnen, Kraut, Rüben, Gurken, außerdem Holz, Kohlen u. Lohlfas etc. Gute Waare, billige Preise. Vereinigtem Zuspruch entgegengehend, zeichne hochachtungsvoll
Johann Bundschuh.
 Auch wird Kraut in und außer dem Hause geschnitten.

Trockenes Brennholz.

Buchen-Scheitholz ganz oder gespalten für Zimmeröfen, schleimertes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueran-jänden, empfiehlt billigst
Jac. Hoch, H 7, 28.
 Telephon Nr. 438. 10869

Verein deutscher Kampfgenossen.
Ausflug nach Lorsch.
 Sonntag, den 19. August 1888 feiert der Veteranen-Verein Lorsch seine **Fahnenweihe,** wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. 14009
 Sammlung Vormittags 8¹/₂ Uhr bei Präsident L. J. B. Widenborn Q 8, 5.
 Abfahrt Vormittags 9 Uhr am Personbahnhof mit Rhein-Neckarbahn nach Bensheim.
 Der Vorstand.
 Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Velociped-Club
 Mittwoch, den 15. August, Abends präcis 8 Uhr.
Ausfahrt nach Edingen.
 Abfahrt am Cafe Bavaria.
 Wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen. 18983
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
 Abtheilung für Unterricht.
 Am 15. September eröffnen wir (neue Anfangs-)Kurse für französische, engl., ital. und spanische Sprache, Buchhaltung, Rechen, deutsche Orthographie und Stil, Kalligraphie und praktische Chemie.
 Schriftliche Anmeldungen wolle man möglichst bis 10. September einreichen. Meldungen nach dem 15. September können keine Berücksichtigung mehr finden. 18974
 NB. Die Theilnahme an unseren Unterrichtskursen dispensirt vom Besuche der Fortbildungsschule.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
 Abtheilung für Unterricht.
 Beim Beginn des I. Semesters unseres Schuljahres (September-Weihnachten) können in die bestehenden Unterrichtskurse für französische, englische und spanische Sprache noch Theilnehmer (mit den entsprechenden Kenntnissen versehen) eintreten. 18979
 Der Vorstand.

Deutsche Generalschule Jahr.
 Vorstand Mannheim.
 Samstag, den 25. August, Abends 8 Uhr
Garten-Fest
 im Badner Hof.
 Auch bei dieser Festlichkeit besch. sichten wir zu Gunsten des Fonds des ersten deutschen Reichswaffenbaus in Jahr eine 18958
Verlosung freiwilliger Gaben zu veranstalten und bitten wir höflich, uns solche wiederum recht reichlich zuwenden zu wollen.
 Zum unentgeltlichen Eintritt berechtigten außer unsern Einladungskarten nur unsere pro 1888 ausgesprochenen blauen Mitgliedskarten, welche bei den Herren Louis Schimmer Q 1, 4 (Laden) und Karl Arnold H 4, 27, zum Verkauf à 30 Pfg. aufsteigen und sind diese Herren auch bereit, die uns für die Verlosung zugekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.
 Der Vorstand.

Siemens invertirter Regenerativ-Gasbrenner
 Modell 88,
 beste bis jetzt existirende Gaslampe empfohlen zur Beleuchtung von:
Bureaux, Läden u. Arbeitsräume 12701
 zu folgenden Fabrikpreisen in nebenstehender Ausführung (in eleganterer Ausstattung entsprechend theurer).

Brennergröße	Leuchtkraft ohne Reflector	Preise
Nr. II	50 deutsche Normalkerzen	60
Nr. III	70	65
Nr. IV	100	75
Nr. V	150	85

 Kucher und Niemand am hiesigen Plage im Stande, zu diesen Originalpreisen zu verkaufen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Massot & Werner.

Geschäfts-Empfehlung.
 Das Lager meiner Fabrikationsartikel als Tisch-, Draht- und Messinggewebe, Drahtglocken, fertige Eisen etc. befindet sich von heute an
Litera E 2, 7.
Lorenz Summer, vormals Härtler.
 Wohnung und Werkstatt B 2, 12.